

## **Michael Bach (Sieger 2006)**

Trotz seines jungen Alters konnte Michael Bach in den letzten paar Jahren etliche Erfolge als Dirigent von diversen Brass Bands und Ensembles feiern. Nachdem er am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb Baden 2006 den ersten Preis erringen konnte, gewann er zwischen 2007 und 2010 als Dirigent des Ensemble de Cuivres Euphonia (FR) an drei von vier Austragungen den Titel in der 1. Klasse am Schweizerischen Brass Band Wettbewerbes in Montreux und mit der Brass Band „Harmonie“ Saanen das Eidgenössische Musikfest Luzern 2006 in der 2. Klasse. 2011 konnte er an der Spitze des EC Euphonia ebenfalls den Titel in der B-Section des Europäischen Brass Band Wettbewerbes erringen. Seit 2009 dirigiert er zusätzlich die Höchstklassformation Brass Band Bürgermusik Luzern, mit der er in seinen ersten Amtsjahren drei Mal den Sieg am Swiss Open Brass Band Contest in Luzern und drei Mal den Vizeschweizermeistertitel am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb im Auditorium Stravinsky in Montreux feiern konnte. 2011 debütierte er an den beiden grossen Britischen Brass Band Wettbewerben in Birmingham und London und ist seit 2012 Chefdirigent der weltbekannten Leyland Band, mit welcher er sogleich erste Erfolge feiern kann. Zusätzlich übernimmt er ab August 2011 die Stelle des Musikschulleiters an der Musikschule Saanenland-Obersimmtal als Nachfolger seines Vaters.

Neben diesen Tätigkeiten sammeln sich immer mehr Engagements als Gastdirigent diverser Formationen an, so dirigiert er zum Beispiel seit 2006 das Orchestra Degli Amici oder amtiert als Gastdirigent des Orchestre d'Harmonie de Fribourg (2007/2009). 2009 war er zudem Gastdirigent des Nationalen Jugend Blasorchesters und der Nationalen Jugend Brass Band .

In einer Musikerfamilie geboren konnte Michael von klein auf von einer ausgezeichneten Ausbildung profitieren. Neben seinem Vater Markus S. Bach (Dirigent und Musikschulleiter), seinem Bruder Philippe (Hornist und Orchesterdirigent) zählten Katalin Stojanovits (Klavier), Roland Neuhaus (Solfège und Kirchenorgel), Véronique Gyger-Pitteloud (Cornet) und André Schüpbach (Trompete) zu seinen Lehrern. Nach der Matura am Gymnasium Interlaken studierte er an der Universität Bern wo er mit dem Sekundarlehrdiplom für Deutsch, Französisch und Musik erfolgreich abgeschlossen hat. Das nachfolgende Studium für Blasmusikdirektion an der Hochschule der Künste Bern (HKB) absolvierte er u.a. bei Ludwig Wicki (Dirigieren), Oliver Waespi und Thomas Rüedi (Instrumentation). Diverse Meisterkurse führten ihn zu grossen Persönlichkeiten wie Timothy Reynish, Baldur Brönnimann, Alex Schillings oder Dominique Roggen.

